

LITURGIE „Gottesdienst zeitgleich“¹

für den 5. Sonntag der Passionszeit

• **Glocken läuten** *sonntags um 10 Uhr*

• **Kerze entzünden**

• **Einstimmung**

(vor)lesen:

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet. Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

• **Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten. Bei jedem „Gottesdienst zeitgleich“ derselbe Gebetstext, für sich oder gemeinsam laut gelesen:**

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir. Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so. Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt. Und ich bringe Dir alles, was ist. - *Stille* - Höre auf unser Gebet. Amen.

• **Bibeltext des Tages**

Da gingen Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. 36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? 37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. 38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? 39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; 40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist. 41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. 42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; 44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. (Mk. 10, 35-45)

• **Lied des Tages**

Text lesen oder in Hausgemeinschaft miteinander singen:

EG 76 „O Mensch, beweine deine Sünde groß“ **oder** EG 97 „Holz auf Jesu Schulter“

• **Verkündigungsimpuls**

Text (vor)lesen:

Kaum zu fassen! Gerade hat Jesus seine Jünger zum dritten Mal auf sein Leiden und Sterben hingewiesen, da kommen Jakobus und Johannes und fragen, welchen Posten sie in seinem

¹ s. Ein Vorschlag des Michaelisklosters Hildesheim, zu finden auf folgender Seite: https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2##+-seelsorge-hausbesuche

Kabinetten einnehmen dürfen, wenn er der Herrscher ist. Haben sie Jesus nicht verstanden?
Kaum zu fassen ist auch die Antwort Jesu. Kein Kopfschütteln, kein scharfes Wort, nur eine Frage stellt er ihnen: „Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke...?“ Wenn Jesus uns fragen würde, was würden wir sagen? Johannes und Jakobus sagen locker: „Ja!“ Man hält bei ihrer Antwort den Atem an. Doch in ihrer Antwort spiegelt sich ihre große Liebe zu Jesus wider.

Nein, Kabinettsposten hat Jesus nicht zu vergeben. Seine neue Ordnung, in der er selbst die Mitte ist, begrenzt alle Anspruchsfantasien. Die Gemeinschaft mit ihm ist die höchste Würde, die sich denken lässt.

(Dekan i. R. Volker Teich, Dußlingen, in: Neukirchner Kalender 2012)

- *Stille* –

ggf. Gespräch über den Text

• **Fürbitten**

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen. Heute. - *Stille* –

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade. - *Stille* –

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. - *Stille* –

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können. - *Stille* –

Wir denken an alle, die helfen. Die sich und ihre Kraft und ihre Gaben für Andere einsetzen. - *Stille* –

Gott. Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir mit allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die Dein Sohn uns gegeben hat:

• **Vater unser**

• **Segen**

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Oder *Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (oder ein anderes Segenswort oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt). Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.*

• **Kerze löschen**